

SPITZE IN DER MEDIZIN. MENSCHLICH IN DER BEGEGNUNG.

www.magnet4europe.eu

@Magnet4Europe



„NICHT EINER ALLEIN“ – SHARED GOVERNANCE AM UNIVERSITÄTSKLINIKUM REGENSBURG: PFLEGEGERMIEN IM ZENTRUM EINER NEUEN VERANTWORTUNGSKULTUR

Kirstin Ruttmann;
Ltg. Stabsstelle Pflegeentwicklung/UKR, M4E-Koordinatorin UKR

Kongress Pflege
Berlin | 30. und 31.01.2026

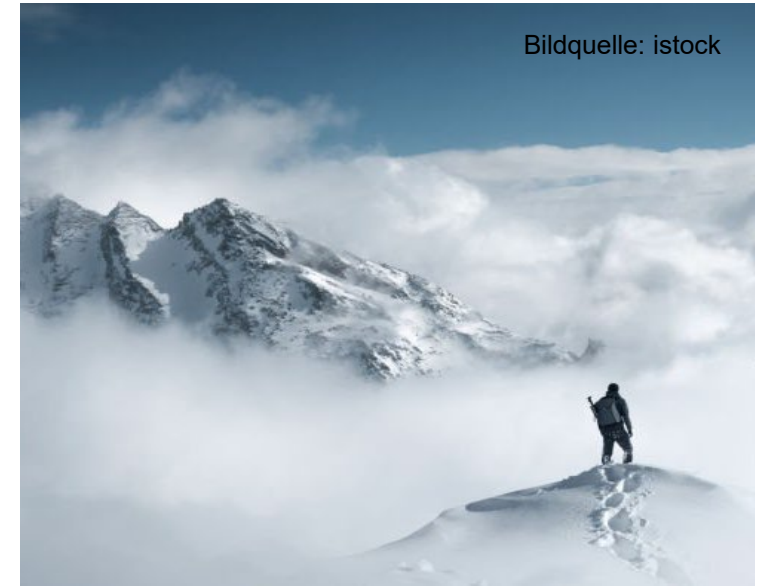
 Springer Pflege



FÜHRUNG MACHT EINSAM.

Je höher man den Berg erklimmt, desto dünner die Luft, so häufig die Erfahrung in Chefetagen.

Je höher man den Berg erklimmt, desto wichtiger sind Mitstreiter, Verteilung von Verantwortung, Ressourcen, Wissen, Motivation und im Ernstfall eine sichere Kommunikation, rät man im Bergsport.



Bildquelle: istock



Bildquelle: istock



FÜHRUNG IM KRANKENHAUS. FÜHRUNG IN DER PFLEGE 2026?

Menschen motivieren statt kontrollieren?

Entscheidungskompetenzen in die Hände von
Mitarbeitern legen?

Unterstützende Umgebung schaffen, statt
Einsamkeit an der Spitze?

28.05.2025

Pflegequalität durch Beteiligung: UKR etabliert Shared- Governance-Modell nach internationalem Vorbild

Das Universitätsklinikum Regensburg (UKR) hat mit der Einführung eines innovativen Shared-Governance-Modells einen Meilenstein in der Entwicklung seiner Pflegeorganisation erreicht. Das neue Beteiligungskonzept, das sich am renommierten amerikanischen Magnet-Krankenhausmodell orientiert, stärkt die Rolle der Pflegefachpersonen als aktive Mitgestalter der pflegerischen Versorgung.



Pflegedirektor Alfred Stockinger (hinten re.) und sein Team haben das Shared-Governance-Modell am UKR eingeführt. Das neue Beteiligungskonzept stärkt die Rolle der Pflegefachpersonen als aktive Mitgestalter der pflegerischen Versorgung. © UKR/Franziska Holten



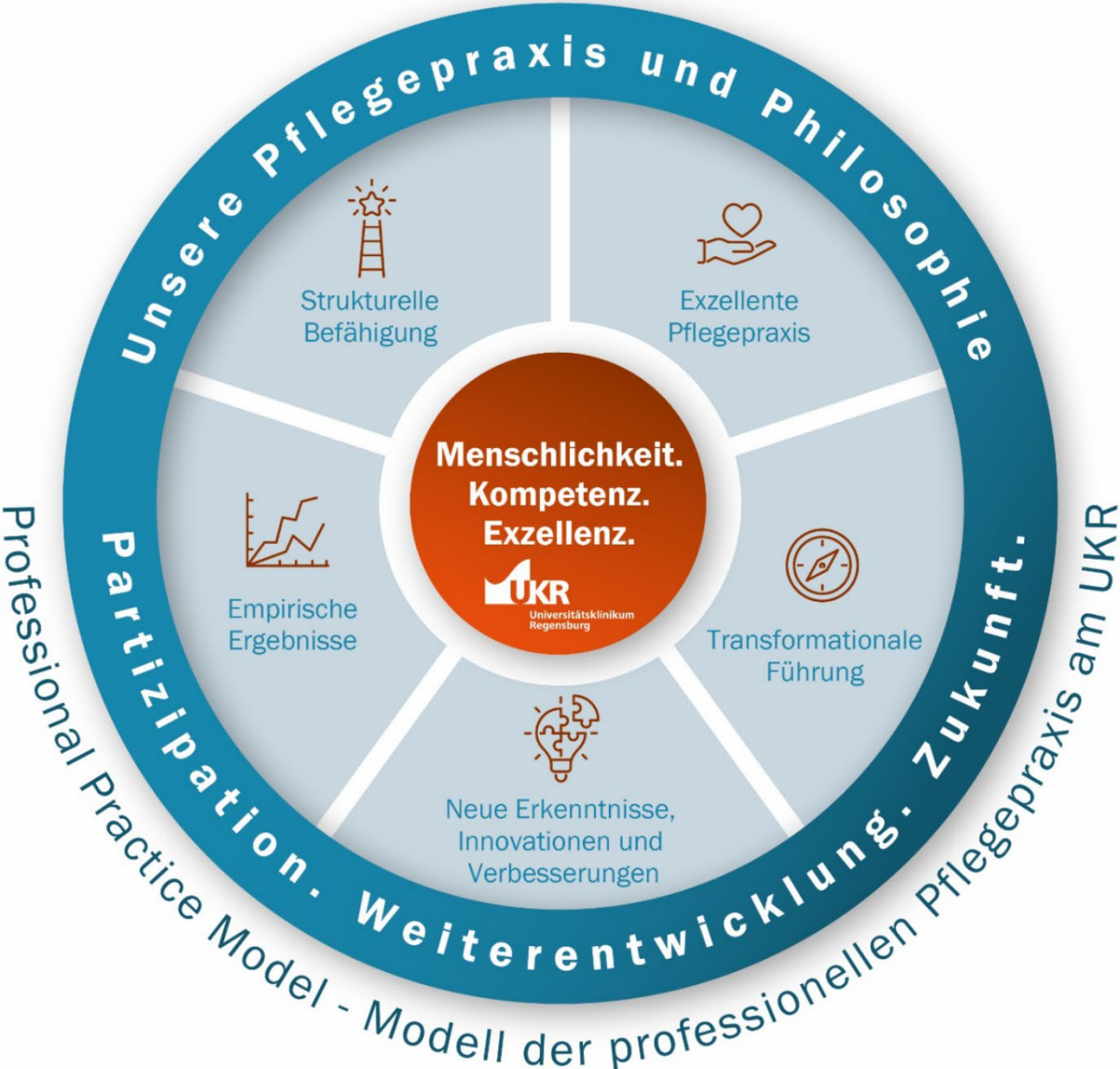
Hintergrund: Das Magnetmodell

Steht für besonders pflegefreundliche Krankenhäuser, die durch:

- hohe Pflegequalität,
- gute Arbeitsbedingungen und
- starke Pflegebeteiligung

herausragen.

Ziel: Pflegekräfte stärken – fachlich, strukturell und kulturell.





Kooperatives Entscheidungsmodell zwischen Pflege und Führung: Shared Governance

Gemeinsame Verantwortung für Praxis, Patientenversorgung und Arbeitsumfeld

Ablösung hierarchischer Strukturen durch Teamarbeit!

Loslassen

Vertrauen

STÄRKEN

ZUSAMMENFÜHREN



Aktive Mitbestimmung als Teil transformationaler Führung

Zusammengefasst:

Shared Governance ist ein **Strukturmodell**.

Transformationle Führung ist ein **Führungsstil**.

Im Magnetmodell gehören beide zusammen.



Grundprinzipien von Shared Governance

Empowerment: Pflegekräfte erhalten Entscheidungsbefugnis

(Hess, 2011; Porter-O'Grady & Malloch, 2021)

Verantwortung & Ownership: Übernahme von Verantwortung für Ergebnisse (Porter-

O'Grady & Malloch, 2021; Wilson et al., 2014)

Partnerschaft & Gleichberechtigung: Zusammenarbeit auf Augenhöhe (Hess, 2011; Porter-

O'Grady et al., 1997)

Autonomie: Stärkung der professionellen Unabhängigkeit (Anthony, 2004; Hess, 2011)



Shared Governance – Pflege gemeinsam gestalten

Umsetzung am UKR

Pflegegremien – Struktur & Arbeitsweise

Organisationsstruktur:

- Pflegegremien sind thematisch gegliedert: Pflegequalität & Sicherheit, Pflegeführung, Innovation & Entwicklung.
- Jedes Gremium benennt Sprecher und Stellvertreter.
- Die Pflegekonferenz bündelt die Ergebnisse dieser Gremien und gibt Empfehlungen an die PD.

Abläufe:

- Themen können von allen Pflegefachpersonen eingebracht werden.
- Ergebnisse werden dokumentiert, kommuniziert und in den relevanten Gremien weiterverarbeitet.
- Einbindung stationsbasierter Pflegegremien stellt die Rückkopplung zur Praxis sicher.

SPITZE IN DER MEDIZIN. MENSCHLICH IN DER BEGEGNUNG.





Shared Governance – Pflege gemeinsam gestalten

Ein strategisches Modell für exzellente Pflege & nachhaltige Zusammenarbeit

Erfahrungen und Effekte: (z. B. Porter-O'Grady & Clavelle, 2021; Speroni et al., 2021; Forde et al., 2024)

- Praxisnahe Themen werden systematisch aufgegriffen.
- Pflegefachpersonen bringen ihre Expertise gezielt ein.
- Verbesserungen in Pflegequalität und Arbeitsbedingungen werden gemeinsam erarbeitet.
- Höhere Zufriedenheit durch das Gefühl von Selbstwirksamkeit.
- Wirtschaftlichkeit und Qualitätssicherung (z.B. Produktauswahl, Effizienzgestaltung durch Prozessoptimierungen und engen Informationsaustausch zwischen den Gremien)



Shared Governance – Pflege gemeinsam gestalten

Umsetzung am UKR – Beispiele:



EBN-Gremium: Wissenschaftlich fundierte Pflegepraxis durch organisierte Bachelorpflegende und fachliche Begleitung der Stationen

Notfallgremium: Optimierte Notfallprozesse – klare Strukturen, Schulungen, schnelle Reaktionszeiten

Leadership-Gremien: Effiziente Steuerung des Stationsalltags & strategische Personalplanung



PFLEGELEITETES NOTFALLGEMIUM OPTIMIERT NOTFALLVERSORGUNG

Ein medizinischer Notfall erfordert schnelle und gezielte Reaktionen. Das neu gegründete, pflegegeleitete Notfallgremium arbeitet seit September 2024 daran, das Notfallmanagement im interprofessionellen und interdisziplinären Kontext klinikweit zu optimieren. Es setzt sich aus engagierten Pflegenden verschiedener Fachbereiche zusammen.

Kirstin Ruttmann

Dabei wird großer Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit Ärzten und Psychologen gelegt, um die bestmögliche Versorgung unserer Patienten sicherzustellen. Das Projekt wurde im Rahmen von Magnet4Europe und des Pflegemanagementstudiums unserer Kollegin Alexandra Dziajlo ins Leben gerufen.

Aufgaben und Ziel

- Etablierung eines flächendeckenden, zuverlässigen Notfallmanagements
- Optimierung der medizinischen Erstversorgung
- Vermittlung von Handlungssicherheit
- Psychosoziale Aufarbeitung herausfordernder Situationen
- Qualifizierung der Mitarbeitenden durch Fortbildungen und Simulationstrainings
- Regelmäßiger interprofessioneller Austausch
- Schnelle Umsetzung gewonnener Erkenntnisse in die Praxis

Klinikbereichen tätig sind. Sie fungieren als wichtige Schnittstelle zwischen den Stationen, dem ärztlichen Dienst, der Pflegedirektion und dem Notfallgremium. Ihre Aufgaben reichen von der Beratung der Führungskräfte beim Notfallmanagement über die Organisation von Notfallschulungen bis hin zur Durchführung von Simulationen. Sie sorgen dafür, dass Notfallequipment jederzeit einsatzbereit ist, und sind Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Notfallmanagement. Durch ihre Arbeit tragen sie wesentlich dazu bei, dass pflegerisches Fachwissen und interprofessionelle Zusammenarbeit optimal genutzt werden.



Notfallbeauftragte als zentrale Schnittstelle

Ein zentraler Bestandteil des Konzepts ist die Einführung von pflegerischen Notfallbeauftragten, die seit Januar 2025 in den verschiedenen

Einbettung in Magnet4Europe

Das UKR ist Teil des Programms Magnet4Europe, das sich für eine bessere Arbeitsumgebung in der Pflege und eine bestmögliche Patientensicherheit einsetzt. Das Konzept des pflegegeleiteten Notfallgremiums und der Notfallbeauftragten steht in direktem Zusammenhang mit den Magnet-Prinzipien, zur:

K KLIP: intern.ukr.de/

- Stärkung der Mitarbeiterbindung
- Verbesserung der interprofessionellen Zusammenarbeit
- Sicherstellung einer hohen Qualität der Patientenversorgung
- aktiven Einbindung der Mitarbeitenden und die gezielte Förderung von Fachkompetenzen

Weitere Informationen zum Notfallgremium und den Notfallbeauftragten:

Alexandra Dziajlo
(PL Station 58/59)
T: 19032
E-Mail: alexandra.dziajlo@ukr.de



Shared Governance: EBN – Fachgruppe

Best Practice Beispiel EBN – Fachgruppe (Evidenzbasierte Pflege):



Fachbereich EBN am UKR



So erreichen Sie uns

ebn.kontakt@ukr.de

E-Mail schreiben

- Evidenzbasierte Pflege
- Advanced Nursing Practice (ANP-K)
- Arbeitssicherheit Pflege
- Praxisanleitung
- Delir | Demenz (D-Team)
- Qualitätsmanagement | Patientensicherheit (Kubitus, Sturz, Benchmark)
- Link Nurses | Hygiene

Notfallgremium



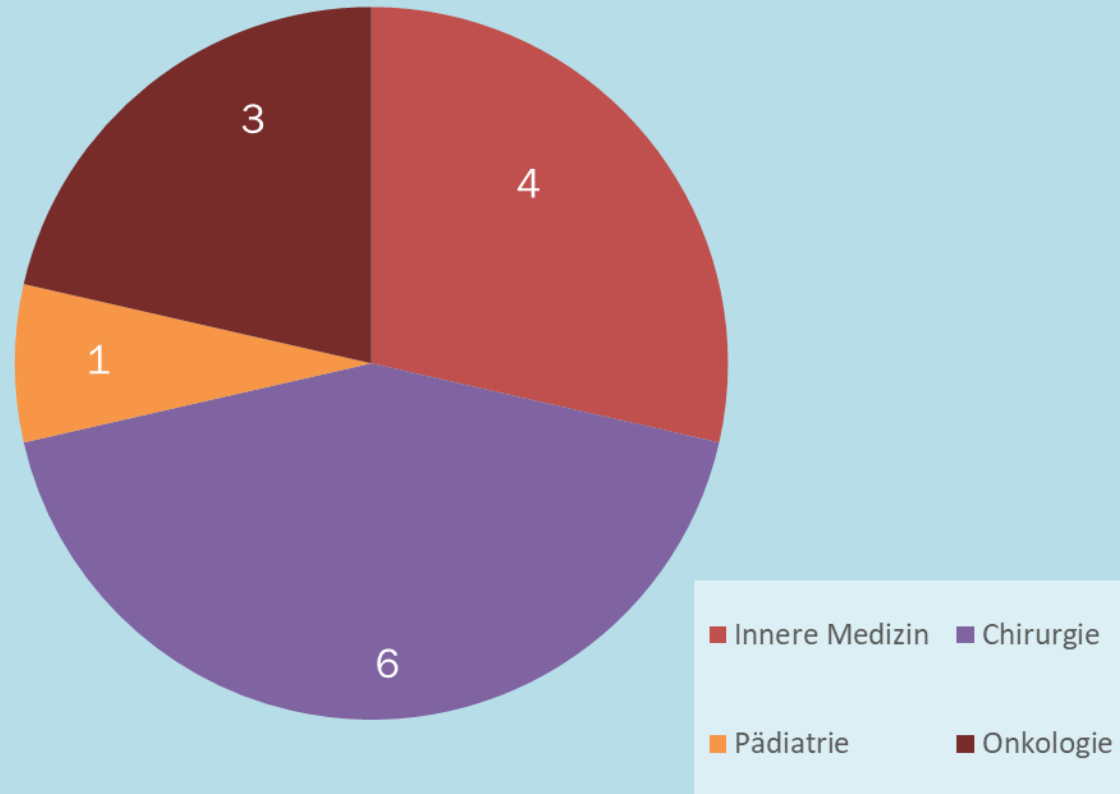
SPITZE IN DER MEDIZIN. MENSCHLICH IN DER BEGEGNUNG.

EBN-FACHGRUPPE

Zusammensetzung der Mitglieder



Fachbereiche



SPITZE IN DER MEDIZIN. MENSCHLICH IN DER BEGEGNUNG.

JOURNAL CLUB

Entwicklung Methodenkompetenz

Kongress Pflege
Berlin | 30. und 31.01.2026

Springer Pflege

UKR
Universitätsklinikum
Regensburg



SPITZE IN DER MEDIZIN. MENSCHLICH IN DER BEGEGNUNG.

JOURNAL CLUB AM 10.10.23

Annabelle Merkle
B. Sc.

ukr.de

Mundpflege zur Prävention nicht-beatmungsassoziierter im Krankenhaus erworbener Pneumonien

SPITZE IN DER MEDIZIN. MENSCHLICH IN DER BEGEGNUNG.

EVALUATION OF CLINICAL PRACTICE GUIDELINES ON FALL PREVENTION AND MANAGEMENT FOR OLDER ADULTS: A SYSTEMATIC REVIEW

Montero-Odasso et al. 2021

Katharina Pielmeier Journal Club 12.03.2024

ukr.de

SPITZE IN DER MEDIZIN. MENSCHLICH IN DER BEGEGNUNG.

PFLEGE NEWSLETTER 2/24

UKR
Universitätsklinikum
Regensburg

Praxisgeleitete Zusammenfassung für die Rubrik: UKR-PflegeScience

„Magnetkrankenhäuser“ generieren eine Gesundheitsversorgung der Bevölkerung auf pflegfachlich höchstem Qualitätsniveau und zeichnen sich durch eine hohe Berufszufriedenheit und nachträgliche Bindung der Mitarbeitenden in der Pflege an das Unternehmen aus. Evidenzbasierte Pflege (EBP) als „Schlüsselstrategie“ zur Verbesserung von Pflegequalität und Outcome des Pflegebedürftiger sowie zur Steigerung der Attraktivität für die eigene Professionssicherung und Karriereentwicklung der Pflege am UKR. Die Implementierung von wissenschaftlicher Evidenz in der Pflege ist ein zentraler Bestandteil des akademischen Pflegeprofils und bildet einen wesentlichen Baustein im Magnet-Konzept.

Das Konzept „EBN - Klinische Fachaufbahn Evidenzbasierte Pflege“ (Rutmann 2023) als Teil des Modells der akademischen Pflegepraxis am UKR eröffnet Bachelor- und Masterstudiengänge, in der sie ihre wissenschaftliche Expertise zur Förderung der Praxisentwicklung in der Pflege einbringen können.

Die Autorinnen der Studie plädieren für einen Paradigmenwechsel: Mundpflege als pflege-therapeutische Maßnahme und nicht nur als Komfortleistung. Wichtig erschien allen eine Sensibilisierung des Pflegepersonals besonders bei „selbstständigen“ Personen. Deren tatsächlicher Pflege-, Informations- und Schulungsbedarf zur Mundhygiene muss hinterfragt und auf Basis der Anamnese und Informationsaufnahme gegebenenfalls einer Inspektion der Mundhöhle explizit erhoben werden. Eine umfassende Mund- und Zahnpflege ist allen Patienten konsequent anzubieten.

Die Fachbereich EBN am UKR

Problems experienced during the first year of an acute traumatic hand injury – a prospective study Gustafson & Ahlström (2004)

JOURNAL CLUB

11.06.2024

Maria Forster M. Sc. Pflegeexpertin APN Wunde
Julia Spreider B. Sc. EBN-Mentorin

ONE MINUTE WONDER

Kurzfortbildung

Kongress Pflege
Berlin | 30. und 31.01.2026

Springer Pflege



Druckdatum: 30.07.2024 - Ausgedruckt unterliegt das Dokument nicht dem Änderungsdienst (Druckdatum ist nicht freigegeben)

Pflegedienst
Anleitung und Konzept OMW

Information (IN)
Info-ID: 02007
Revision: 003/06 2024

One Minute Wonder

Anleitung und Konzept

- **Hintergrund**
 - Niedrigschwelliges und zugleich effektives innerbetriebliches Lern- und Fortbildungsformat¹
 - Konzept erstmals 2010 in Großbritannien in der Notaufnahme des Queen Alexandra Hospital, Portsmouth eingeführt²
 - Das begleitend gegründete One Minute Wonder Network setzt sich für eine internationale Verbreitung des Konzeptes ein³
 - Implementierung in Deutschland 2016⁴ am Herz- und Diabeteszentrum NRW in Bad Oeynhausen mit Start eines deutschen OMW-Netzwerkes⁵
- **Methode**
 - Lernposter mit komprimiertem Wissensinput
 - Innerhalb 1 Minute lesbar
 - Gestaltung auf 1 DIN A4 Seite
 - Aushang an fixen Orten mit natürlichen Wartezeiten im Berufsalltag z.B. am Blutgasgerät, an der Mikrowelle
 - Regelmäßiger Wechsel der OMW (7-14 tägig)
- **Umsetzung**
 - Erarbeitung durch Pflegendе aus allen klinischen Bereichen → aus der Praxisperspektive für das Praxishandeln
 - Hilfestellung und Feedback durch EBN-Fachgruppe (Fachexperten der Pflege) und ggf. anderer Berufsgruppen
 - Koordination, Freigabe und Archivierung der OMWs durch Stabsstelle Pflegeentwicklung (EBN-Fachbereich)
- **Ziel**
 - Effektive Nutzung von Leerlaufzeiten zur Wissensvermittlung
 - Theorie - Praxis - Transfer
 - Lernprozess Methodenkompetenz für Ersteller
 - Wissensvermittlung und Lernprozess für Nutzer

Erstellung durch: Beate Barts, Stabsstelle Pflegeentwicklung
Überprüfung durch: Beate Barts, Stabsstelle Pflegeentwicklung
Information: Internationales Pflegeforum

INTRANET-PRÄSENZ



EBN im KLIP

Aktuelles aus der Fachgruppe

Journal Club (JC)

One Minute Wonder (OMW)

Aktuelles aus der Fachgruppe

Neu!
Neu!
Neu!

Aktualisierte Pflegestandards im Monat:

April 2025

Nagelpflege [roitra-ID: 13524](#)

Endotrachealtubus - Pflege und Fixierung [roitra-ID: 13561](#)

Transkathetrale Stenokatheterisierung - Durchführung und Pflege [roitra-ID: 13567](#)

Flatz- und Therapiecheck [roitra-ID: 13518](#)

Februar 2025

Aseptischer Verbändewechsel - Allgemeine Prinzipien zu allen Zi- und Ableitungen [roitra-ID: 13553](#)

Januar 2025

Geräteaufbau High-Flow-Geräte (HN) [roitra-ID: 139590](#)

Dezember 2024

Arterieller Katheter - Pflegeische Versorgung und Blutentnahme [roitra-ID: 13543](#)

Enterostoma - Pflegeische Versorgung [roitra-ID: 13559](#)

Trausear Externa - Pflegeische Versorgung [roitra-ID: 13569](#)

Rauchlagerung - Pflegeische Versorgung [roitra-ID: 13549](#)

Evidence-based Nursing (EBN)

Die Implementierung einer auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhenden Pflegepraxis ist auf eine systematische Förderung der Pflegequalität in der Versorgungsorganisation. Nicht nur wie international so es eine EBP-Evidenzbasierte Nursing - EBN konzeptionell - ästhetische Pflegepraxis zu verstehen. Es ist eine Organisationskultur mit entsprechend konzeptioneller Begleitung notwendig, die eine evidenzbasierte Pflegepraxis unterstützt und ein EBN-influenced professionelles Umfeld schafft. Die Umsetzung von Pflege-Wissenschaftlich begründetem Pflegestandards beeinflusst neben Kompetenz und Wissen von Pflegenden auch deren berufliches Selbstbewusstsein und ihre Arbeitszufriedenheit positiv.

Klinische Fachaufbahn EBN am UKR

EBN-Fachgruppe

Aktuelles aus der Fachgruppe

Journal Club (JC)

One Minute Wonder (OMW)

Ihre Ansprechpartner

Beate Baler, M.Sc.
 Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, Public Health M.Sc., Pflegedienst

☎ 0941 - 944 - 4324

- Beate.Baler@ukr.de
- wkn.kontakt@ukr.de
- Koordination EBN-Fachgruppe
- MagnetsEurope
- Mädel - Meeting-Mödel

Katharina Pfeilmeler, M.Sc.
 Gesundheits- und Krankenpflegerin, M.Sc., Versorgungsforschung

☎ 0941 - 944 - 4324

- Katharina.pfeilmeler@ukr.de
- wkn.kontakt@ukr.de
- MagnetsEurope
- Ziv. Koordination EBN-Fachgruppe

Dipl. Berufspädagogin/ Pflegewissenschaften (Univ.) Katrin Ruttmann
 Leitung Selbststudie Pflegeentwicklung

☎ 0941 - 944 - 5084

- k.ruttmann@ukr.de
- Koordinatorin MagnetsEurope-Studie UKR



Shared Governance: Zusammenfassung

Shared Governance bedeutet nachhaltige Pflegequalität, wirtschaftliche Effizienz und bessere Patientenergebnisse

(Speroni et al., 2021; Kalisch et al., 2023)

Pflegegremien sind essenzielle Steuerungsinstrumente – sie verbessern Arbeitsbedingungen und sichern die Zukunft der Pflege

(Kyytsönen et al., 2022; Hu et al., 2021)



Literatur:



Anthony, M. K. (2004). Shared governance models: The theory, practice, and evidence. *Online Journal of Issues in Nursing*, 9(1), Manuscript 1.

Hess, R. G. (2011). Slicing and dicing shared governance: Inching toward evidence-based management. *Journal of Nursing Administration*, 41(5), 235–237.

Hu, H., Johantgen, M., Kowalkowski, M., & Kuehn, M. (2021). Nursing councils' effectiveness and nurses' perceptions of shared governance. *Nursing Research and Practice*, 2021, Article 5553402.

Kalisch, B. J., Xie, B., Dabney, B. W., & Lee, K. H. (2023). Associations and predictive pathways between shared governance, autonomy, Magnet status, nurse-sensitive indicators, and nurse satisfaction: A multisite study. *Nursing Research*, 72(5), 353–362.

Kyytsönen, M., Tomietto, M., Huhtakangas, M., & Kanste, O. (2022). The role of participation in and effectiveness of shared governance councils in nurses' perceptions of a professional practice work environment. *Journal of Nursing Management*, 30(4), 936–945.

Porter-O'Grady, T., Hawkins, M. A., & Russell, K. M. (1997). Shared governance: A creative approach to professional accountability. *Journal of Nursing Administration*, 27(9), 39–44.

Porter-O'Grady, T., & Clavelle, J. T. (2021). Transforming shared governance: Toward professional governance for nursing. *Journal of Nursing Administration*, 51(4), 206–211.

Speroni, K. G., Wisner, K., Ober, M., Haines, F., Walters, C., & Budhathoki, C. (2021). Effect of shared governance on nurse-sensitive indicator and satisfaction outcomes by Magnet® recognition status. *Journal of Nursing Administration*, 51(7–8), 379–388.

Wilson, C., Speroni, K. G., Jones, R. A., & Daniel, M. G. (2014). Exploring the clinical impact of shared governance. *Journal of Nursing Administration*, 44(9), 478–485.